

Das Silvester-Türchen

„Ich hab alle aufgemacht“, schluchzte Indra.

„Mmhmm“, machte Mama, ohne von ihrem Roman aufzusehen.

„Alle!“ Tränen kullerten herab.

„Wer alle?“ Endlich sah sie auf, verwirrt.

„24! Es ist keins mehr übrig.“

Ihr Gesicht vergrub sich in Mamas Wollpullover. „Och, Indra! Das gibt Knötchen.“

„Sie sollen zu sein!“, hielt sich ihre Tochter dran.

„Wer, Indra? Wovon sprichst du?“

„Mama! Die Türchen“, schrie sie. „Von meinem Adventskalender!“

„Moment, hast du etwa jetzt schon alle aufgemacht?“ Seufzen. Das Buch landete auf dem Tisch.

„Ja“, sagte Indra kleinlaut, „hab ich doch gesagt!“ Schniefen. „Bekomme ich 'nen neuen? Ja?“

Mama schüttelte den Kopf. „Tut mir leid, aber da kann man nichts machen!“ Sie streichelte ihr über den Arm.

„Naja, Kopf hoch, aus Fehlern lernt man!“ Sie gab ihr einen Kuss und nahm sich wieder den Roman. Indra löste sich. Mit dem Ärmel wischte sie sich über die Augen und ging zum Esstisch.

„Papaaaa!“ Indra bemühte sich, dessen Blick aufzufangen. Er saß vor dem Computer und musste das Internet reparieren. Oder so ...

Papa zog die Brille ab und wandte sich ihr zu. Seine plötzlich ausgestreckten Arme waren das Signal: Sofort stürmte Indra los und hüpfte ihm auf den Schoß. „Mir ist was ganz Doofes ... passiert.“ Ihr Blick senkte sich.

„Hab's gehört. Hat wohl jeder schon mal gemacht.“ Er zwinkerte ihr zu.

„Echt?“

„Ich zumindest. Aber nur einmal, weil ich mich danach genau wie du total geärgert habe.“

„Bekomme ich einen neuen?“, flüsterte Indra.

„Nein!“, lachte Papa. „Du hast doch Mama gehört. Und ich sehe es genauso.“

„Aber jetzt weiß ich ja schon, was alles drin ist – sogar in der 24!“ Sie hob den Zeigefinger. „Ah, Idee: Wie heißt noch mal der letzte Tag vom Jahr?“

„Meinst du Silvester?“ Er war gespannt, was jetzt kommen würde.

„Ich kann doch Advent bis Silvester machen“, rief sie strahlend. „Dafür brauche ich nur noch ein paar Türchen.“

Gerrit konnte sich ein Schmunzeln nicht verkneifen. „Und Weihnachten fällt dann aus?“

„Oh nein! Wieso?“

„Weil die Adventszeit eine Wartezeit ist. Im Advent freuen wir uns auf den Geburtstag des Christkinds, also auf die Ankunft des Herrn.“

„Heilig Abend?“

„Genau! Und der ist am 24. Dezember – der Tag des letzten Törchens. Verlängern geht nicht!“

„Aha ...“ Offenkundig hieß Verstehen nicht automatisch Tollfinden. Gerrit biss sich auf die Unterlippe.

„War aber eine pffiffige Idee!“, sagte er und wuschelte ihr übers Haar. „Weißt du was? Damit dir dein offener Adventskalender nicht langweilig wird, bekommst du von mir jeden Morgen eine Geschichte – bis Silvester!“

„Au ja!“, rief Indra lachend und runzelte dann die Stirn. „Holst du denn die ersten drei nach?“